

... und hier übernachten Sie:

Die Bastion hoch über den Tälern: Erlanger Hütte (2550 m) DAV-Sektion Erlangen



Hier, inmitten grüner Rasenflecken und vieler grauer Steine, befindet man sich mitten im Hochgebirge und ist weit weg vom Tal. Der Wettersee direkt neben der Hütte kann jede Stimmung verstärken: das Abendlicht spiegeln, den rauen Charakter des Gebirges wiedergeben oder mit seinen Wellen den

Bergwind abbilden. Und wenn der Gast die Hüttentür hinter sich schließt, findet er Gemütlichkeit, Geborgenheit und kulinarische Köstlichkeiten vor ...



www.alpenverein-erlangen.de

Aussichtsbalkon und Familien-Stützpunkt: Ludwigsburger Hütte (1935 m) DAV-Sektion Ludwigsburg



Der Logenplatz gegenüber dem mächtigen Kaunergrat und Ausgangspunkt für prächtige Panorama-Gipfel – darunter auch gut machbare 3000er. Kinder können sich an alpines Gelände herantasten auf dem Spielplatz, auf sanften Wegen zur Hütte und durchblühende Bergwiesen rundherum.

Dazu kommt die legendäre Tiroler Spezialitätenküche.



www.ludwigsburger-huette.at

Gemütliches Refugium im Tal: Selber Haus (883 m) DAV-Sektion Selb



Vor oder nach der Tour gemütlich planen oder ausruhen, duschen, kochen oder auswärts essen gehen, gemütlich durch den Ort spazieren, hinaufschauen zu den Bergen, die das Ziel waren oder noch sind: Dafür gibt es diesen Stützpunkt für Selbstversorger in einem mit viel Liebe umgebauten alten Bauernhaus im Ortskern von Arzl im Pitztal.

Reservierung: Ljuba Krauß (in Selb), Tel. +49 (0) 160 7738061, huette@dav-selb.de



www.dav-selb.de/selber-haus

PITZTAL

Mal zeigt es sich hochalpin im besten Sinne des Wortes, dann wieder lieblich und mild: das rund 40 km lange Pitztal, der Geheimtipp unter den Tiroler Wanderregionen.



Zwischen Imst und dem Talschluss in Mandarfen mit den höchsten Gletscherbergen weit und breit findet sich eine enorme Vielfalt an Wander- und Bergwegen, malerischen Almen, gemütlichen Hütten und einzigartigen Gipfeln. Ob Groß oder Klein, sportlicher Bergsteiger oder genussorientierter Wanderer – nach einem Besuch im Pitztal kommen sie alle aus dem Schwärmen nicht mehr heraus!



Tourentippserie „PITZTALER BERGSOMMER“



Wir, die im Pitztal mit Hütten und Wegen beheimateten Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, wollen Ihnen die einmalig schöne Bergwelt des Pitztals näherbringen. Ein Tal, vier Touren, ein Ziel: Berggenuss pur! Ob als gemütliche Familienrunde, mit atemberaubender Gletscherkulisse, auf einer Wanderung über einsame Gipfel oder einer ambitionierten Bergtour für alpin Erfahrenere – mit unserer Serie „Pitztaler Bergsommer“ bieten wir Ihnen vier verschiedene Tourentipps für Wanderungen von Hütte zu Hütte. Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie den Pitztaler Bergsommer auf einer Tour ganz nach Ihrer Wahl!

Viel Vergnügen, gute Erholung und unvergessliche Bergerlebnisse wünscht Ihnen die Gemeinschaft der Pitztaler Alpenvereinssektionen.

Mit Bahn & Bus ans Ziel!

Gönnen Sie Ihrem Auto doch auch mal Urlaub!

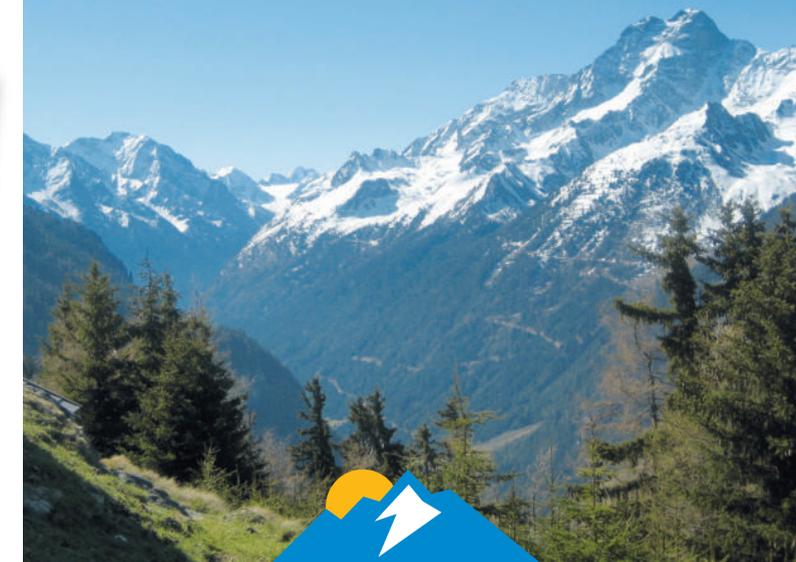
Völlig entspannt reisen Sie per Bahn & Bus ins Pitztal: Von München erreicht man zunächst mit der Bahn in drei Stunden Imst. Der Bus ins Pitztal verkehrt im Sommer tagsüber fast stündlich und bringt Sie in gut 20 Minuten von Imst nach Jerzens.



Genauere Abfahrtszeiten siehe Aushangfahrpläne oder unter www.bahn.de und www.vvt.at



pitztaler-bergsommer.de



Tour 1 Pitztaler Sonnenrunde

Rund um Hochzeiger und Wildgrat – ein Paradies für ambitionierte Bergwanderer und Genussbergsteiger

PITZTAL



Pitztaler Sonnenrunde



1. Tag: Jerzens – Hochzeiger – Wildgrat – Erlanger Hütte

Von Parkplatz der Hochzeigerbahn in Jerzens (1450 m) geht es zuerst nach Süden und man folgt der Beschilderung Richtung „Zollberg“. Dort beginnt ein aussichtsreicher

Gratweg, von dem bald ein Pfad in südlicher Richtung abzweigt. Nach einem seilversicherten Abstieg, der sich umgehen lässt, steigt man durch das reizvolle Riegetal auf und passiert den Großsee. Dann geht's ein wenig strammer („schwarzer“ Bergweg) hinauf zum Wildgrat (2971 m) und auf der Ostseite ein kurzes Stück versichert, dann entspannter hinunter zur Erlanger Hütte (2550 m).
Option 1: Ab Bergstation Hochzeigerbahn Richtung „Zollberg“ und weiter wie oben.
Option 2: Auffahrt bis Bergstation „Hochzeiger 2.5“ und über Hochzeiger und Großsee hinauf auf den Wildgrat und weiter zur Hütte.

Ab Jerzens/Liss 7–8 Std.*, 1600 Hm / 540 Hm

Ab Bergstation Hochzeigerbahn (= Option 1): 5 Std. 1050 Hm / 540 Hm

Ab Bergstation „Hochzeiger 2.5“ (= Option 2): 4 Std. 770 Hm / 680 Hm

2. Tag: Erlanger Hütte – Ludwigsburger Hütte mit Gipfelmöglichkeiten

Nach dem ersten steilen Auf- und Abstieg beim Dreirinnenkogel führt der Weg von der Erlanger Hütte mit nur noch wenig Höhenunterschieden weiter zum etwa gleich hohen Lehnerjoch (Gehzeit bis hier rund 2 Std.). Entspannt steigt man nun entweder in



Die Pitztaler Sonnenrunde – Rund um Hochzeiger und Wildgrat

Ein Tourentipp für konditionsstarke Genießer und Familien mit Erfahrung

Bevor die Talflanken steiler und felsiger werden, präsentiert sich das vordere Pitztal sonnendurchflutet und grün. Die Berge oberhalb der Orte Jerzens und Zaunhof laden erfahrene Wanderer mit guter Kondition ein, die es nicht so mit dem Senkrechten und Felsigem haben. Hier präsentiert sich ein stilles Fleckchen Natur inmitten traumhafter Bergkulisse von seiner besten Seite!



**PITZTALER
BERGSOMMER**

pitztaler-bergsommer.de

gut 1 Stunde durch Almen und Alpenrosenfelder ab zur Ludwigsburger Hütte, oder man erklimmt noch einen der drei Aussichtsgipfel: Schafhimmel (2820 m, nach Norden über Schafweiden, zuletzt versichert), Nördlicher Grieskogel (3032 m, nach Süden am Grat entlang) oder Fundusfeiler (3079 m). Rund 600 Höhenmeter und 2 Stunden Gehzeit einfach muss man für diesen längsten Abstecher einplanen. Belohnt wird man nach teils anstrengendem Aufstieg mit einem grandiosen Panorama.

3,5 Std.*, ↗ 370 Hm ↘ 970 Hm, inkl. Fundusfeiler **7 Std.***, ↗ 1060 Hm ↘ 1660 Hm

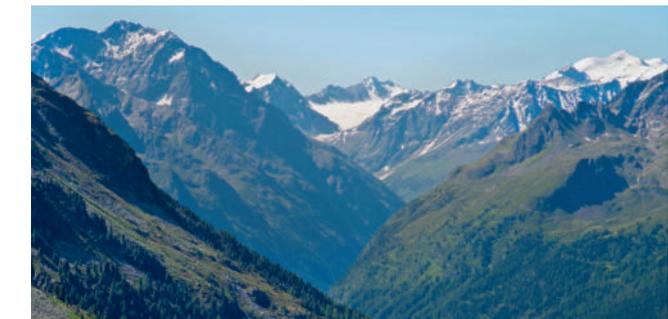


3. Tag: Ludwigsburger Hütte – Hoher Gemeindegipfel – Jerzens/Liss

Nach einem ausgiebigen Frühstück startet man in nördlicher Richtung zunächst wieder durch Alpenrosen zum Aussichtsgipfel des Hohen Gemeindegipfels (2771 m). Über die Nordseite geht es hinab zum Kugleter See und zum schon bekannten Panoramaweg oberhalb des Riegetals und hinab zum Zollberg. Nun

entweder über den Bärensteig oder hinunter zur Mittelstation und mit der Gondelbahn zurück zum Ausgangspunkt der Tour am Parkplatz der Hochzeiger-Bergbahnen.

6 Std.*, ↗ 900 Hm ↘ 1700 Hm



Variante: Wer es gemütlicher möchte, steigt direkt ab nach Zaunhof und nimmt den Bus ab Moosbrücke nach Jerzens zum Startpunkt.

1,5 Std.*, ↘ 700 Hm

* Angegeben ist die Gesamtgehzeit ohne größere Pausen

Karten: Österreichische Karte 2227 „Längenfeld“ 1:50 000 oder freytag&berndt WK 251 „Ötztal – Pitztal – Kaunertal – Wildspitze“ 1:50 000